

Katja Kosubek

„Machen Sie mit“ – Bürgerpartizipation und Bürgerengagement. Von Charme und Chancen des virtuellen Museums
„Haller Zeiträume“



In Halle entsteht ein Stadtmuseum, das einmalig ist in Westfalen: Das Internet-Museum Haller Zeiträume. Es zeigt Weltgeschichte am Beispiel einer kleinen Stadt, anhand von persönlichen Gegenständen und selbst erlebter Geschichte.

Eine Initiativgruppe aus Bürgerinnen und Bürgern suchte 2008 nach einer Möglichkeit, lokalgeschichtlich bedeutsame Gegenstände vor der Entsorgung zu bewahren – vorzugsweise mit geringen finanziellen Mitteln. Sie entwickelte die Idee eines virtuellen Museums, dem eine reale Sammlung angeschlossen ist. Die Stadt HalleWestfalen konnte überzeugt werden, Trägerin desselben zu werden. Das Museumsteam besteht heute aus engagierten Ehrenamtlichen und einer freiberuflichen Historikerin.

Seit März 2010 gehen Museumsbesucherinnen und -besucher per Mausklick auf Entdeckungstour durch virtuelle „Zeiträume“, die nach und nach eröffnet werden. Die Gestaltung der Museumswebsite spielt mit der Idee, den virtuellen Raum als einen realen darzustellen. So reichte das Foto eines nicht mehr existierenden Haller Gebäudes aus, um dieses als „Museumsgebäude“ wiederauferstehen zu lassen. Ein entsprechender Grundriss wurde erstellt und die Abteilungen, sprich „Zeiträume“, darin angelegt. Die Abteilungstexte setzen Welt- und Stadtgeschichte in Beziehung. Die Einzelobjekte schließlich erzählen individuelle Geschichten in ihrer Zeit.

Bürgerinnen und Bürger jeden Alters sind eingeladen, beim Entstehen des Museums mitzumachen. In die wöchentliche Museumssprechstunde bringen Bürger ihre historischen Gegenstände. Dabei kann dem Museum ein Objekt für die reale Sammlung geschenkt oder als Foto für die virtuelle Sammlung zur Verfügung gestellt werden. Einige Bürger übernehmen gern Objekt- und Themenrecherchen. Drei Ehrenamtliche haben daraus bereits eine reale Sonderausstellung erarbeitet, die auch auf die Website übernommen wurde. Alle Arbeiten werden wissenschaftlich und den Standards für Museen entsprechend begleitet. Öffentliche Veranstaltungen wie Stadtführungen, Vorträge und demnächst auch Schulangebote holen das virtuelle Museum Haller Zeiträume in die Realität.

Im ersten Jahr (2009) haben sich bereits 60 Bürgerinnen und Bürger an der Museumsarbeit der Haller Zeiträume beteiligt.

Der Beitrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2010
am 20/21. Mai 2010 im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg
Die Tagung wurde veranstaltet durch den

LVR-Fachbereich Kultur
und das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
in Kooperation mit der
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
und dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg



Weitere Informationen unter:

<http://www.mai-tagung.de>

Anmeldung für den Newsletter:

<http://www.mai-tagung.de/MAI-Ling>

